April 2025, Nr. 127

TEAM ERNÄHRUNG DER LANDESVEREINIGUNG MILCH HESSEN

INHALT

AKTUELLES
- *Krönung Hessische Milchhoheit 2025-2027 und Hoffest Oranienhof, Wehrheim*

INFORMATIONEN
- *Nährwertbezogene Umweltwirkungen von Milchprodukten und pflanzlichen Milchalternativen*
- *Kuhmilch (-produkte) und Pflanzendrinks in einer nachhaltigen Ernährung, DGE*
- *Stabile Trinkmilchnachfrage – Konsum- und Handelszahlen 2024*

TERMINVORSCHAU

REZEPTIDEE
- *Cheesecake im Glas*

Der Newsletter ist im generischen Maskulinum verfasst, um den Lesefluss zu erleichtern. Es sind grundsätzlich Personen aller geschlechtlicher Ausrichtungen eingeschlossen.

AKTUELLES

Krönung der Hessischen Milchhoheit 2025-2027 beim Hoffest auf dem Oranienhof in Wehrheim

Für die Hessische Milchkönigin Sophia I. steht eine Amtsnachfolgerin fest. Sind Sie neugierig, wer die Hessische Milchwirtschaft für die Amtszeit 2025-2027 repräsentiert? Das Geheimnis lüften wir im Rahmen des Hoffests auf dem Oranienhof in Wehrheim am 15. Juni 2025.

Von 10.00 bis 17.00 Uhr sind Interessierte dazu eingeladen, den neu gebauten Kuhstall in Augenschein zu nehmen und sich auf dem Oranienhof über moderne Milchkuhhaltung und Landwirtschaft zu informieren. Auch an den Ständen von Partnern des Oranienhofs können Verbraucher einiges über die Milcherzeugung erfahren.

Etwa 220 Milchkühe und ihre Nachzucht werden von den Betriebsleitern, der Familie Velte-Hammen und Marc Wiesner, auf dem Oranienhof versorgt. Rund um die Uhr können Verbraucher die frische Rohmilch am Milchautomaten direkt am Ort der Erzeugung kaufen und dabei auch einen Blick in den Stall werfen. Als Partnerbetrieb der Hessischen Milch- und Käsestraße und der Aktion „Bauernhof als Klassenzimmer“ ist der Oranienhof offen für Besuche durch private Verbraucher sowie angemeldete Schulklassen und andere interessierte Gruppen. Damit bietet der Oranienhof ein würdiges Ambiente für die Krönung der 14. Hessischen Milchkönigin.

Für das leibliche Wohl der Gäste ist gesorgt und eine Strohhüpfburg wartet ebenso auf die jungen Gäste, wie Mitmach-Aktionen der Landesvereinigung Milch Hessen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.instagram.com/hessische.milchkoenigin sowie https://www.facebook.com/Oranienhof/?locale=de_DE

Landesvereinigung für Milch und Milcherzeugnisse Hessen e.V.
Lochmühlenweg 3
61381 Friedrichsdorf
Tel.: 06172 / 7106 - 291 | Fax: -296
E-Mail: info@milchhessen.de | Internet: www.milchhessen.de

INFORMATIONEN

Analyse der Umweltwirkungen von Milchprodukten und pflanzlichen Produkten

Wer die Umweltwirkungen von Milch und pflanzlichen Milchalternativen bewerten will, muss die Nährstoffdichte berücksichtigen. Die gängige einfache Aussage, dass Erzeugnisse tierischer Herkunft zwangsläufig höhere Umweltwirkungen verursachen als ihre pflanzlichen Alternativen, ist wahrscheinlich zu oberflächlich. Bei Einbeziehung der ernährungsphysiologischen Wertigkeit eines Lebensmittels in die CO_2-Bilanz schneidet ein mit Zusatzstoffen angereicherter Haferdrink etwas besser ab als Milch, ein Haferdrink ohne Anreicherung jedoch deutlich schlechter als Milch. Ein nachhaltiges Lebensmittel sollte nicht nur klimafreundlich, sondern auch von Natur aus nährstoffreich sein. Zu diesem Schluss kommt eine von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderte Studie, die Erkenntnisse über die Verbesserung des Nährstoffprofils von pflanzlichen Milchalternativen auf Haferbasis zum Ziel hatte.

Die Umweltwirkungen von Lebensmitteln, also ihre CO_2-Bilanzen, werden üblicherweise in Form der Treibhausgasemissionen in kg CO_{2e} pro kg Lebensmittel berechnet. Dieses Vorgehen ist sinnvoll, wenn die Lebensmittel eine identische ernährungsphysiologische Funktion erfüllen. Pflanzendrinks werden als Ersatzprodukte für Milchprodukte beworben, unterscheiden sich in Art und Menge der in ihnen enthaltenen Nährstoffe aber weitgehend von Milch. Als essenzielle Nährstoffe der Milch gelten ihr hochwertiges Eiweiß, ihr Gehalt an wichtigen Mikronährstoffen wie Calcium und Jod und an Vitaminen, insbesondere Vitamin B2 und Vitamin B12, mit denen sie einen guten Anteil des täglichen Bedarfs deckt. Haferdrink hat hingegen geringere Gehalte an Eiweiß und Mikronährstoffen. Die in der Studie angewandte Berechnungsformel, der Nutrient Density Climate Impact (NDCI), kombiniert daher die CO_2-Bilanz mit Faktoren für die Nährstoffdichte, die Anzahl der verschiedenen Nährstoffe sowie der Wertigkeit der Nährstoffbausteine (bspw. essenzielle Aminosäuren als Bausteine des Eiweißes) und ihres Anteils am Nährstoff.

Im Ergebnis zeigt sich, dass die CO_2-Bilanz je nach Wahl des Bezugsparameters zu verzerrten Ergebnissen führen kann. Bezogen auf das kg Lebensmittel fällt die CO_2-Bilanz von Milch 2,3- bis 2,7-fach höher aus als diejenige von Haferdrink. Bezogen auf die Nährstoffdichte liegt die CO_2-Bilanz von Milch lediglich 1,5-fach höher als diejenige eines Haferdrinks mit Nährstoffanreicherung, aber um den Faktor 2,8 niedriger als diejenige eines Haferdrinks ohne Nährstoffanreicherung. Auch für Käse und Joghurt verringern sich die Unterschiede in den abgeschätzten Umweltauswirkungen gegenüber ihrer pflanzenbasierten Alternativprodukte, wenn die Nährstoffdichte berücksichtigt werden. Ein Vergleich mit Pflanzendrinks auf der Basis von Soja, Reis und Mandeln steht noch aus.

https://www.milchtrends.de/fileadmin/milchtrends/1_Trendthemen/2025-0_1.PDF

DGE-Positionspapier zu Kuhmilch(-produkten) und pflanzliche Milchalternativen

Grafik: DGE

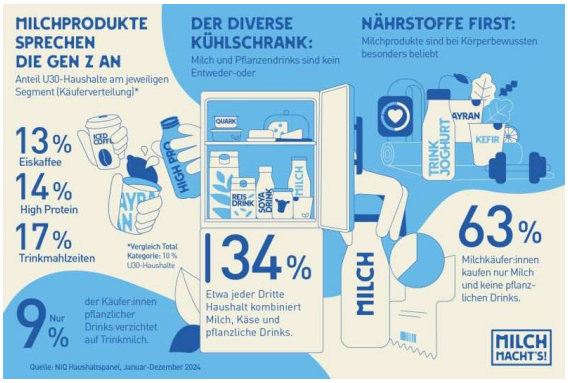
Im Nachklang zu ihren 2024 überarbeiteten Empfehlungen zur gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Ernährung hat die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) in einem Positionspapier die Bedeutung von Kuhmilch(-produkten) und alternativen Pflanzendrinks bewertet. Als Kriterien hat die DGE auch hierfür die Wirkungen auf Gesundheit und Umwelt betrachtet. Aufgrund der essenziellen Nährstoffe und weiteren positiven Effekte auf die Gesundheit empfiehlt die DGE in ihren überarbeiteten Empfehlungen weiterhin Milch und Milchprodukte für die tägliche Ernährung, aufgrund der Treibhausgasemissionen, des Wasserverbrauchs und der Landnutzung jedoch nun in reduzierter Portionsanzahl und -größe (siehe dazu unseren Kommentar in Newsletter Nr. 121, März 2024).

Landesvereinigung für Milch und Milcherzeugnisse Hessen e.V.
Lochmühlenweg 3
61381 Friedrichsdorf
Tel.: 06172 / 7106 - 291 | Fax: -296
E-Mail: info@milchhessen.de | Internet: www.milchhessen.de

Auch im Vergleich zu pflanzlichen Milchalternativen gibt die DGE dem täglichen Verzehr von Kuhmilch(produkten) aus Gründen der Nährstoffversorgung den Vorrang. Zur Verringerung ernährungsinduzierter Umweltbelastungen befürwortet sie die Verwendung von pflanzlichen Milchalternativen dann, wenn der Verzehr von den empfohlenen zwei Portionen Kuhmilch(produkte) abweicht. Dabei ist insbesondere bei vollständiger und teil-ersetzender Verwendung von pflanzlichen Produkten auf deren Anreicherung mit essenziellen Nährstoffen (v. a. Calcium, Jod, Vitamin B12 und Riboflavin) oder die Zufuhr dieser Nährstoffe aus anderen Quellen zu achten. Pflanzliche Milchalternativen sind eine sehr heterogene Produktgruppe. Sie unterscheiden sich sowohl untereinander als auch insbesondere von Kuhmilch erheblich in ihrem Nährstoffprofil. Die Bioverfügbarkeit von zugesetzten Nährstoffen kann variieren. Zudem sind Nährstoffzusätze bei konventionell erzeugten Pflanzendrinks gesetzlich nicht geregelt und bei biologisch erzeugten Produkten hingegen nicht zulässig.

https://www.dge.de//fileadmin/Bilder/wissenschaft/fbdg/DGE-Position_Kuhmilch_und_pflanzliche_Milchalternativen.pdf

Neue Konsum- und Handelszahlen für 2024: stabile Trinkmilchnachfrage| Initiative Milch



Kein klares entweder -oder: laut des aktuellen Haushalts-Panels des Marktforschungs-Spezialisten Nielsen kauft jeder dritte Haushalt (34 Prozent) in Deutschland sowohl traditionelle Milch und Käseprodukte als auch pflanzliche Drinks. Lediglich 9 Prozent der Liebhaber pflanzlicher Drinks verzichten vollständig auf Trinkmilch, während Milchliebhaber zu 63 Prozent keine pflanzlichen Drinks kaufen.

Trinkmilch steht nach wie vor hoch im Kurs, ihre private Nachfrage ist gegenüber 2023 lediglich um 0,5 Prozent rückläufig. Die Pflanzendrinks machen nur 14 Prozent des gesamten Trinkmilchabsatzes aus. Das wichtigste Produkt ist Käse. Seine Nachfrage stieg 2024 sogar um 2,3 Prozent, während Käse-Alternativen um 7,8 Prozent weniger gekauft wurden.

Die aktuellen Zahlen zeigen eine vielseitige, sich wandelnde Einkaufskultur, die sowohl Milchprodukte in allen Formen als auch pflanzliche Produkte umfasst. Relativ neue, trendige Milchprodukte wie Eiskaffee, Milchmischgetränke und Trinkmahlzeiten werden besonders von jungen Verbrauchern nachgefragt, aber auch altersunabhängig greifen trendbewusste Verbraucher gerne zu Eiskaffee, Kefir, Ayran und Trinkjoghurt. Die Nährstoffe, insbesondere der Eiweißgehalt, erweist sich als wichtiger Kaufgrund, so werden High-Protein-Produkte überdurchschnittlich von Menschen unter 30 Jahren nachgefragt. Auf ihren Körper bedachte Verbraucher kaufen sogar überdurchschnittlich viele Milchprodukte. Bei ihnen stehen überwiegend Kefir, Ayran und Trinkjoghurt hoch im Kurs. Geschmack und Convenience sorgen für einen divers gefüllten heimischen Kühlschrank.

Das NielsenIQ Haushaltspanel umfasst 20.000 private Haushalte, die repräsentativ für die Gesamtbevölkerung in Deutschland sind und für 41,1 Mio. Haushalte stehen. Das Panel basiert auf Verkaufsdaten im Einzelhandel, die regelmäßig Abverkäufe aller Hersteller über einen längeren Zeitraum bei gleichbleibender Stichprobe von Einzelhandelsgeschäften erfassen.

https://www.initiative-milch.de/presse/articles/der-diverse-kuehlschrank/?trk=public_post_comment-text

TERMINVORSCHAU:

24.05.2025	Zukunft Rind, Alsfeld | Milchkönigin
01.06.2025	Internationaler Tag der Milch
	Aktionstag auf der Messe Wächtersbach |Standbeteiligung

Landesvereinigung für Milch und Milcherzeugnisse Hessen e.V.
Lochmühlenweg 3
61381 Friedrichsdorf
Tel.: 06172 / 7106 - 291 | Fax: -296
E-Mail: info@milchhessen.de | Internet: www.milchhessen.de

15.06.2025	Krönung Hessische Milchhoheit 2025-2027 | Hoffest Oranienhof | Wehrheim | Standbeteiligung
13.06.-22.06.2025	Hessentag, Bad Vilbel | Standbeteiligung
17.06.2025	Wettmelken auf dem Hessentag Kochkäse-Kochen mit der Hessischen Milchkönigin
18.06.2025	Verkostung mit Produkten der Hessischen Milch- und Käsestraße
29.06.2025	Tag der Landwirtschaft | Amöneburg | Standbeteiligung
06.07.2025	25. Mühlenfest | Stumpertenrod | Standbeteiligung
13.09.-14.09.2025	Umstädter Bauernmarkt | Groß-Umstadt | Standbeteiligung
14.09.-15.09.2025	Laurentiusmarkt | Usingen | Standbeteiligung
30.09.2025	Hessischer Grundschultag | Seligenstadt | Standbeteiligung

REZEPTIDEE

Landesvereinigung für Milch und Milcherzeugnisse Hessen e.V.
Lochmühlenweg 3
61381 Friedrichsdorf
Tel.: 06172 / 7106 - 291 | Fax: -296
E-Mail: info@milchhessen.de | Internet: www.milchhessen.de